

GLATTE, SCHÖNE HAUT – OHNE SKALPELL?

VON NEEDLING UND PEELING BIS ZUM EIGENFETT

Dr. Pejman Boorboor, Belegarzt in der Klinik am Aegi in Hannover, stammt aus Persien, hat an der Medizinischen Hochschule Hannover und in Südafrika studiert und ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Spezialisiert hat er sich auch auf Faltenbehandlungen. Seine Tipps für Ü40-Leser reichen vom Medical Needling bis zur Eigenfettinjektion.

■ ANTI AGING

Ein frisches, dynamisches Aussehen spielt nicht nur im Beruf eine wichtige Rolle. Sich wohl fühlen, mit sich im Gleichgewicht sein – das hängt auch mit dem äußeren Erscheinungsbild zusammen und ist heutzutage wichtiger denn je. Das Gesicht gilt schließlich als Spiegel der Seele. Wer also beim Blick in den Spiegel nicht mehr glücklich ist, sollte einen erfahrenen Facharzt aufsuchen. „Wichtig: Man sollte diesen Schritt nur für sich tun – und nicht für den Partner oder andere“, so Dr. Boorboor.

■ MEDICAL NEEDLING

Dieses minimal invasive Verfahren ist besonders für die beginnende Hautalterung mit Vitalitätsverlust, Grobporigkeit und feinen Falten geeignet. Needling (englisch: Nadeln) fördert die Selbsterneuerung der Haut und bewirkt somit eine Verbesserung der Struktur, ohne dabei die Haut signifikant zu verletzen. Ein nadelbesetzter Roller wird unter kontrolliertem Druck über das zu behandelnde Areal gefahren und erzeugt Tausende von Mikrowunden in der Lederhaut. So wird die Kollagenneubildung angeregt und eine verbesserte Hautqualität erreicht. Das Verfahren eignet sich auch für sonnengeschädigte Haut, Falten, Akne- oder Brandnarben, Schwangerschaftsstreifen und Hyperpigmentierung.

VON SYBILLE NOBEL-SAGOLLA

Frauen ab 40, aber auch Männer, kennen das Gefühl: Man blickt morgens in den Spiegel und sieht ganz schön „zerknittert“ aus. Tiefe Mimik-Falten haben sich eingraben, feine Fältchen zeichnen die Oberlippe, einst straffe Wangen haben sich in alterstypische Hängebäckchen verwandelt. Auch die teuerste Kosmetikbehandlung bleibt da zu meist wirkungslos. Was tun – ohne sich gleich unters Messer zu legen?



■ CHEMISCHES PEELING

Beim chemischen Peeling werden Fruchtsäuren oder Substanzen wie Trichloressigsäure (TCA) aufgetragen. Die üblichen Peel-Lösungen sind für den Organismus ungefährlich, da sie nicht vom Körper aufgenommen werden. Je nach Konzentration dringt das Mittel unterschiedlich tief in die oberen Hautschichten ein, führt zum Ablösen alter Hornschichten und regt die Regeneration der Oberhaut an. In der darunterliegenden Lederhaut werden durch den Reiz vermehrt wichtige Bausubstanzen der Haut wie Kollagene und Elastin gebildet. Es kommt durch Neustrukturierung und höhere Wasser-Aufnahmefähigkeit zu einer Vitalisierung der Haut und zu einem glatteren Aussehen. Bei den tieferen Peelings sollte aufgrund des größeren Abschälereffektes ein einwöchiger Urlaub geplant werden. Wichtig sind UV-Schutz und die Anwendung vitaminhaltiger und pigmentregulierender Cremes.

■ FALTENUNTERSPRITZUNG

Die optimale Therapie behandelt Falten, ohne die natürliche Mimik zu beeinträchtigen. Falten im oberen Gesichtsdrittel entstehen vorwiegend durch Muskelkontraktionen. Dazu gehören die Zornesfalte, die Stirn- oder Denkerfalten und die Lachfalten an den Augenrändern.

Hier kann Botulinumtoxin A (bekannt als Botox) helfen, die Muskeln durch gezielte Injektionen für 3 bis 5 Monate zu entspannen. Langfristig wird durch Botox ein tieferes Einprägen der Falten in die Haut verhindert.

In den unteren Gesichtsräumen entstehen Nasolabial- oder Marionettenfalten überwiegend durch ein Nachlassen der Hautelastizität. Hier sollte Botox nicht angewandt werden, sondern Füllsubstanzen



Wichtig ist, dass Mimikfalten nicht mit Botox behandelt werden. Botox ist ideal für Zornesfalten, Füller wie zum Beispiel Hyaluronsäure sind gut geeignet für Oberlippenfältchen oder Aufpolsterungen.

wie Hyaluronsäure. Der naturidentische Stoff wird direkt unter die Falte gespritzt und kann tiefe Falten sogar komplett glätten. Die Wirkdauer beträgt sechs bis zwölf Monate.

■ EIGENFETT IMMER BELIEBTER

Zunehmend beliebter als Injektionsmittel wird Eigenfett. Eine Fetttransplantation (Lipotransfer, Lipofilling) ist biologisch exzellent verträglich und bietet einen lang anhaltenden Fülleffekt. Eigenfett kann am gesamten Körper für Korrekturen eingesetzt werden, sogar zur Brustvergrößerung. Einziger Nachteil dieser Methode ist, dass ein Teil des transferierten Fettes (etwa ein Drittel) nach einigen Monaten

abgebaut wird. Deshalb muss zunächst eine Überkorrektur erfolgen.

Überschüssiges Fettgewebe kann vom Bauch, der Oberschenkelinnenseite oder jeder anderen Region schonend entnommen werden. Durch Zentrifugierung wird das Eigenfett aufbereitet und in steriler Form als unbedenkliches Eigengewebe mit speziellen Kanülen zum Auffüllen verwendet. Eine Faltenkorrektur dauert ein bis zwei Stunden und wird zumeist in Lokalanästhesie oder Dämmer Schlaf durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon: 0511 – 235 82 13.

www.dr-boorboor.de
www.klinik-am-aegi.de

Anzeige